

## **Pedelecfahrerin in Schwalmtal-Waldniel schwer verletzt nach Sturz**

Pedelecfahrerin in Schwalmtal-Waldniel nach Sturz aus schwerem Schlagloch schwer verletzt, ins Krankenhaus eingeliefert.

Veröffentlicht: Sonntag, 25.08.2024 00:31

Schwalmtal-Waldniel (ots) -

Schockierende Nachrichten aus Schwalmtal-Waldniel: Am Samstagnachmittag gegen 15:50 Uhr kam es zu einem schweren Unfall, als eine 61-jährige Frau aus Mönchengladbach mit ihrem Pedelec einen Feldweg befuhr. Die Frau geriet in ein Schlagloch, das mit Wasser gefüllt war, was dazu führte, dass sie die Kontrolle über ihr Elektrofahrrad verlor und stürzte. Der Vorfall hat eine erhebliche Verletzung zur Folge gehabt, weshalb sie umgehend mit einem Rettungswagen in ein nahegelegenes Krankenhaus gebracht werden musste.

Das Fahren auf Pedelecs, einer besonderen Art von E-Bikes, erfreut sich in den letzten Jahren zunehmender Beliebtheit, aber diese Art von Verkehrsmittel birgt auch Risiken, insbesondere auf schlechten Straßen. Die Gefahren, die von möglicherweise ungesicherten Fahrbahnen ausgehen, werden oft unterschätzt. In diesem Fall wurde das Schlagloch zu einem fürchterlichen Hindernis, das nicht nur den Sturz verursachte, sondern auch eine eingehende Untersuchung darüber auslöste, wie solche Gefahren auf den Radwegen vermieden werden können.

### **Wichtige Details zum Vorfall**

Der Vorfall ereignete sich auf dem Feldweg Hochfeld, als die Pedelec-fahrerin aus Richtung Hostert kam. Die genaue Ursache des Sturzes wird derzeit von der Kreispolizeibehörde Viersen untersucht. Die Polizei wurde zu einem späteren Zeitpunkt informiert und hat bereits erste Informationen über den Unfall zusammengetragen.

Die verletzte Radfahrerin wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht. Dies zeigt, wie kleinste Ungenauigkeiten oder Verkehrsgefahren schnell zu ernsthaften Folgeerscheinungen führen können. Die Behörden rufen daher alle Verkehrsteilnehmer dazu auf, vorsichtiger zu fahren. Die Verbesserung der Straßenverhältnisse bleibt ein wichtiges Thema, um solche Vorfälle zukünftig zu verhindern.

## **Fragen und Antworten**

Die Polizei hat erklärt, dass sie jederzeit für Rückfragen zur Verfügung steht. Die Leitstelle unter der Telefonnummer 02162/377-1191 ist während der Bürozeiten erreichbar. Auf diesem Weg können Bürger weitere Informationen erhalten und möglicherweise auch eigene Beobachtungen zum Zustand der Straßen und Radwege teilen, die zur Verbesserung der Verkehrssicherheit beitragen könnten.

Es macht deutlich, wie wichtig die Rückmeldungen der Bürger sind, um Gefahrenstellen auf Radwegen schnell zu identifizieren und zu beheben. Dies gilt nicht nur für Schwalmtal-Waldniel, sondern auch für andere Gemeinden, wo ähnliche Gefahren bestehen könnten.

In Anbetracht der Zahl der Menschen, die täglich Pedelecs und Fahrräder nutzen, ist es unabdingbar, dass die Infrastruktur auf die Bedürfnisse von Radfahrern abgestimmt wird. Der Vorfall ist eine drängende Erinnerung daran, dass uneingeschränkte Sicherheit auf den Wegen für alle Verkehrsteilnehmer oberste Priorität haben muss.

## **Aufruf zur Achtsamkeit**

Die Geschehnisse in Schwalmtal-Waldniel könnten als Weckruf für andere Gemeinden dienen, ähnliche Gefahren ernst zu nehmen und proaktiv zu handeln. Bei der Nutzung von Pedelecs müssen Fahrer immer wachsam und freundlich miteinander umgehen. Der Sturz einer Radfahrerin zeigt, wie wichtig es ist, nicht nur auf die eigene Sicherheit zu achten, sondern auch auf die der anderen. Klare Kommunikation und verantwortungsbewusstes Fahren sind erforderlich, um Unfälle zu vermeiden und die Straßen zu einem sicheren Ort für alle zu machen.

Im Falle des Unfalls der 61-jährigen Pedelec-fahrerin in Schwalmtal-Waldniel zeigt sich ein beunruhigender Trend in Bezug auf die Verkehrssicherheit, insbesondere für Radfahrende. In den letzten Jahren hat die Nutzung von Pedelecs und E-Bikes erheblich zugenommen, was durch den Anstieg der Verkaufszahlen belegt wird. Laut dem Zweirad-Industrie-Verband wurden allein im Jahr 2023 über 3 Millionen E-Bikes in Deutschland verkauft, was die steigende Popularität und auch die Notwendigkeit besserer Sicherheitsvorkehrungen unterstreicht. Dies macht den Schutz von Radfahrenden in urbanen und ländlichen Gebieten essentiell.

Ein häufiges Problem sind schadhafte Straßeninfrastrukturen, wie die genannten Schlaglöcher. Solche Straßenverhältnisse stellen nicht nur für Pedelec-fahrer eine Gefahr dar, sondern auch für andere Verkehrsteilnehmer. Nach einer Studie der Technischen Universität Dresden aus dem Jahr 2022 sind schlecht gewartete Straßen ein entscheidender Faktor für die Häufigkeit von Verkehrsunfällen, insbesondere bei Radfahrenden. Die Studie ergab, dass fast 40% der festgestellten Unfälle auf Schäden an der Fahrbahn zurückzuführen sind.

## **Die Bedeutung der Verkehrssicherheit**

Die Sicherheit von Radfahrern ist nicht nur eine individuelle Angelegenheit, sondern auch eine gesellschaftliche Verantwortung. Lokale Behörden stehen in der Pflicht, Maßnahmen zu ergreifen, um die Sicherheit auf den Straßen zu verbessern. Dazu gehören regelmäßige Inspektionen und Reparaturen der Straßeninfrastruktur sowie die Schaffung sicherer Radwege und Ausweichstrecken. Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) fordert daher mehr Investitionen in die Radinfrastruktur, um Unfälle zu reduzieren und den Radverkehr insgesamt zu fördern.

## **Öffentliches Bewusstsein und Bildung**

Darüber hinaus spielt die Bildung der Verkehrsteilnehmer eine wichtige Rolle. Aufklärungsmaßnahmen, die die Risiken im Straßenverkehr adressieren und sichere Fahrpraktiken für Radfahrende fördern, sind entscheidend, um Unfälle zu vermeiden. Initiativen, die in Schulen oder durch lokale Organisationen durchgeführt werden, können dazu beitragen, ein höheres Bewusstsein für die Gefahren im Straßenverkehr zu schaffen.

Ein weiterer Aspekt ist der Einfluss von Wetterbedingungen auf die Verkehrssicherheit. Beispielsweise können nasse oder rutschige Straßen die Unfallgefahr erhöhen, was sich auf die Fahrweise der Radfahrenden auswirkt. Eine Untersuchung des Deutschen Verkehrssicherheitsrats hat gezeigt, dass bei schlechten Wetterverhältnissen die Unfallrate für Radfahrer um bis zu 30% ansteigt. Daher ist es wichtig, dass Radfahrende auch bei den Wetterbedingungen auf ihre Sicherheit achten.

Insgesamt ist der Vorfall in Schwalmtal-Waldniel ein eindringlicher Hinweis auf die Notwendigkeit, die Straßenbedingungen zu überprüfen und zu verbessern, um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer, insbesondere der verletzlicheren Radfahrer, zu gewährleisten. Ein gemeinsames Engagement von Bürgern, Behörden und Organisationen ist erforderlich, um die Unfallzahlen nachhaltig zu senken und die

Lebensqualität in unseren Städten zu erhöhen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**